

Newsletter Nr. 03/2009 vom 3. Februar 2009

Zivilschutz wird zukunftsfit gegen neue Gefahren

„Deutschland macht mit dem neuen Zivilschutzgesetz sein einzigartiges Gefahrenabwehrsystem zukunftsfit. Allein die Feuerwehren können jederzeit mehr als eine Million Menschen mobilisieren, die sich in Not und Gefahr überwiegend ehrenamtlich engagieren“, sagte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), zur Verabschiedung des Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetzes durch den Deutschen Bundestag.

Das Gesetz schafft die Grundlage für eine moderne Zusatzausstattung der Feuerwehren mit rund 1.400 zeitgemäßen Fahrzeugen. Diese sollen bis zum Jahr 2023 die überalterte Fahrzeugflotte des Bundes im Brandschutz ersetzen. Außerdem wird in dem neuen Gesetz erstmals auch die besondere Bedeutung des Ehrenamtes im deutschen Zivil- und Katastrophenschutz verbrieft.

„Unsere Strukturen garantieren schnelle, wirkungsvolle Hilfe in kürzester Zeit an jedem Ort. Das macht das deutsche System der Feuerwehren und Hilfsorganisationen zum Vorbild für den Aufbau von Zivilschutzstrukturen in vielen Ländern weltweit. Der Bundestag handelt weitsichtig, dieses System im eigenen Land auf Dauer zu stärken, damit wir Naturkatastrophen und Terrorgefahren auch künftig angemessen begegnen können“, betonte der für den Katastrophenschutz zuständige DFV-Vizepräsident Bernd Pawelke.

Erster DFV-Politikkongress am 5. März 2009 in Berlin



Feuerschutzsteuer, Bundesfahrzeuge, Führerschein- und Arbeitszeitrichtlinie, Sozialversicherungspflicht für Aufwandsentschädigungen: Im Superwahljahr 2009 ist die politische Agenda des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und seiner Mitgliedsorganisationen für Bund und Europa umfangreich. Deshalb lädt der DFV erstmals zu einem Politikkongress in Berlin ein – um Feuerwehrführungskräfte sowie Multiplikatorinnen und

Multiplikatoren fit zu machen für die Lobbyarbeit vor Ort.

Der Kongress findet am Donnerstag, dem 5. März 2009, im direkten inhaltlichen und zeitlichen Anschluss an den 4. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren (4. März 2009) statt. „Wir bringen hier Führungskräfte, Öffentlichkeitsarbeiter und selbst in der Politik engagierte Feuerwehrangehörige mit Fachleuten zusammen“, erklärt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger: „Der Kongress soll Anregungen geben, wie gut gemachte Interessenvertretung in Politik und Medien funktioniert und den Erfahrungsaustausch untereinander fördern.“

Das Programm beinhaltet folgende Punkte:

- Begrüßung (Hans-Peter Kröger): „Mischen Sie sich ein – die Politikagenda der Feuerwehren“
- Impuls: „Zwischen Diplomatie und klarer Kante – der Politikbetrieb inside“
- Schlaglichter: Fünf Minuten über Gesetzesfolgen in der Praxis
 - Führerscheinrecht und Feuerwehren im ländlichen Raum
 - Sozialversicherungspflicht von Aufwandsentschädigungen
 - Arbeitszeitrichtlinie gefährdet faire Arbeitsplätze.
 - Jugendarbeit wächst – die Finanzierung muss es auch

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



- Moderierte Diskussion (Podium und Plenum): Schwerpunkte und Positionen der Fraktionen im Deutschen Bundestag
- Workshops (Vortrag und Diskussion):
 - Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren
 - Netzwerke bilden – stärker agieren
 - Medien als Wächter, Medien als Partner
- Impuls und Diskussion: „Brüssels langer Arm – Politik in der EU“
- Impuls und Diskussion: „Doppelte Verantwortung: Als Feuerwehrangehöriger in der Politik“
- Workshops
 - Gespräche, Briefe, Stellungnahmen – so machen Sie es richtig
 - Alle für Einen: Entscheidungsprozesse moderieren
 - Strukturen der Kommunalpolitik kennen und nutzen
- Fragen und Anregungen – Abschlussdiskussion

Der Politikkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 5. März 2009, von 8.30 Uhr (get together) bis 16 Uhr in den Räumen der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin-Mitte, statt. Teilnehmen können Feuerwehrführungs-kräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie politisch engagierte Feuerwehrangehörige. Die Teilnahmegebühr beträgt 89 Euro. Darin enthalten sind Tagungsunterlagen, Teilnahmezertifikat, Mittagsimbiss und Tagungsgetränke.

Weitere Informationen, Anmeldeformular sowie das detaillierte Programm erhalten Sie unter Telefon (030) 28 88 48 8-00 oder E-Mail info@dfv.org sowie online unter www.dfv.org.

Feuerwehrverband fürchtet 115-Millionen-Euro-Loch

Vor Einbußen von bis zu 115 Millionen Euro zu Lasten der Feuerwehren warnt der Deutsche Feuerwehrverband (DFV). „Diese Ausfälle wären die Folge, wenn bei der Föderalismusreform eine einheitliche Versicherungssteuer zu Lasten der bewährten Feuerschutzsteuer eingeführt wird. Damit brähe mehr als ein Drittel der Zuschüsse für Feuerwehrfahrzeuge, Gebäude und Geräte weg. Überlegungen in diese Richtung alarmieren uns außerordentlich“, sagt DFV-Präsident Hans-Peter Kröger. Der Verband vertritt 1,3 Millionen Feuerwehrangehörige.

Der Feuerwehrverband befürchtet durch die einheitliche Versicherungssteuer das Ende der zweckgebundenen Feuerschutzsteuer. Sie beträgt derzeit 319 Millionen Euro jährlich und wird bisher für die Ausstattung der Feuerwehren verwendet. Als Ersatz für die Feuerschutzsteuer sind nach DFV-Protesten zwar Kompensationszahlungen an die Länder geplant.

„Diese Kompensation fällt aber nach seriösen Berechnungen um bis zu 115 Millionen Euro geringer aus, wenn der Steuersatz künftig einheitlich 19 Prozent beträgt. Grund dafür sind unterschiedliche Steueranteile, die Kunden und Versicherungsunternehmen bei der reinen Feuerversicherung sowie bei Verbundenen Gebäude- oder Hausratversicherungen aufbringen müssen“, erklärt Kröger nach einem Gespräch mit Dr. Achim Hertel, Mitglied des Vorstandes des Verbandes öffentlicher Versicherer und des Beirats des DFV.

Hertel betont: „Durch eine Änderung der Finanzierung wäre die durch die Feuerwehren geleistete flächendeckende Gefahrenabwehr massiv gefährdet. Bei Wegfall der Feuerschutzsteuer müssten die Länder 115 Millionen Euro mehr erhalten, als der Bund dann künftig durch eine einheitliche Versicherungssteuer von 19 Prozent einzieht. Es ist den öffentlichen Versicherern ein besonderes Anliegen, dass die Förderung der Feuerwehren ländersseitig nicht eingeschränkt wird.“

Der DFV wird von der Innenministerkonferenz, vom Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag sowie den öffentlichen Versicherern unterstützt.

Parlamentarischer Abend des DFV am 4. März 2009 in Berlin



„In diesem Jahr haben Sie die Wahl!“ – unter diesem Motto steht der 4. Berliner Abend des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), der am Mittwoch, 4. März 2009, in der Regierungsfirewache Tiergarten in Berlin stattfindet. „Am 27. September geht es um die Mandate im Deutschen Bundestag. Bereits im Juni steht die Direktwahl des Europaparlaments an. Beide Ereignisse betreffen eine Kernaufgabe des Deutschen Feuerwehrverbandes: Es gilt, Themen zu bewegen, die für die Zukunft

der Feuerwehren in Deutschland wichtig sind“, erläutert DFV-Präsident Hans-Peter Kröger.

Der 4. Berliner Abend ist ein Sinnbild für die enge Verzahnung von Politik und Feuerwehr in Bund, Ländern und Kommunen. Es gilt zu erkennen, wie alle Ebenen gemeinsam zu tragfähigen Zukunftslösungen für das leistungsfähige System des flächendeckenden Brandschutzes beitragen. Der DFV bietet eine mittlerweile etablierte Kommunikationsplattform für die Mitglieder des Deutschen Bundestages, Feuerwehr-Führungskräfte und Multiplikatoren aus den Ländern, Kreisen und Städten sowie Vertreter aus Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft.

Der Deutsche Feuerwehrverband als Vertreter der mehr als 1,3 Millionen ehren- und hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen in Deutschland arbeitet für zukunftsfähige Rahmenbedingungen, um ein verlässliches System schneller und kompetenter Hilfe in Deutschland zu sichern. So bieten sich während der Veranstaltung interessante Gespräche zu den verschiedensten Zukunftsaspekten der Feuerwehren – etwa zu Föderalismusreform (Feuerschutzsteuer), Führerscheinproblematik bei den Feuerwehren, Sozialversicherungspflicht von Aufwandsentschädigungen, EU-Arbeitszeitrichtlinie, Engagementpolitik, Mitgliedervielfalt in den Feuerwehren und Integration sowie Förderung von Jugend- und Frauenarbeit. „Wir freuen uns auf anregende Gesprächen mit Führungskräften aus Feuerwehren, Verbänden und Wirtschaft und das große Barbecue-Büfett“, lädt Hans-Peter Kröger ein.

Hinweis für die Presse: Bitte senden Sie Ihre formlose Akkreditierung bis Montag, 2. März, 18 Uhr, an darmstaedter@dfv.org.



Internationaler Gesprächskreis zum EU-Katastrophenschutz in Brüssel

Ein internationaler Gesprächskreis zum EU-Katastrophenschutz wird am Dienstag, 17. Februar 2009, in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel stattfinden. Dies ist bereits der zweite Expertentisch zum Katastrophenschutz. Während zum ersten Termin im Juli vergangenen Jahres lediglich Vertreter aus Deutschland eingeladen worden waren, wird dieser 2. Expertentisch auf Anregung der Teilnehmenden ein internationaler Expertentisch sein.

An dem Gesprächskreis wird die Staatssekretärin des Hessischen Innenministeriums, Oda Scheibelhuber und der Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, Ralf Ackermann, mit Vertretern/innen aus dem Bundesinnenministerium, Ständiger Vertretungen,



Präsidenten von Feuerwehrverbänden unterschiedlicher Mitgliedstaaten, Vertretern/innen der Kommission und Mitgliedern des Europäischen Parlaments diskutieren.

Da durch den EU-Katastrophenschutz stark in die Kompetenzen der Länder eingegriffen wird, ist dieses Thema für alle Bundesländer von tragender Bedeutung. Es ist daher ein wichtiges Anliegen, mit Praktikern und Politikern darüber zu diskutieren, was auf EU-Ebene geleistet werden sollte und was in den Kompetenzen der Mitgliedstaaten bzw. in Deutschland bei den Bundesländern verbleiben sollte. Zudem wird aktueller Diskussionsbedarf bestehen, da die Kommission voraussichtlich am 11. Februar 2009 die seit langem erwartete Mitteilung zur Prävention von Katastrophen veröffentlicht wird.



EU-Ausschreibungen im Bereich Katastrophenschutz

Am 5. Februar 2009 veranstaltet die Generaldirektion Umwelt, Abteilung Katastrophenschutz der Europäischen Union wieder eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wie beteiligt man sich an einer Ausschreibung im Bereich Katastrophenschutz“. Die EU wird in 2009 wieder Ausschreibungen veröffentlichen, bei denen Projekten im Katastrophenschutz finanziell gefördert werden. Dies können Projekte im Bereich Vorbeugung und Bereitschaft, Simulationsübungen, Übungen mit den EU-Katastrophenschutzmodulen, etc. sein. In der Informationsveranstaltung wird intensiv der Ausschreibungsprozess erläutert und auf die Bewerbung eingegangen.

Die Teilnahme steht allen Interessierten aus dem Katastrophenschutz (Angehörige staatlicher Organisationen sowie Nicht-Regierungs-Organisationen, Firmen, etc.) offen. Veranstaltungssprache ist Englisch. Weitere Informationen finden Sie unter: http://ec.europa.eu/environment/civil/infoday_2009.htm

7. Nationaler Paging-Kongress in Berlin



Mit dem Hauptthema „Warten auf die Alarmierung im Digitalfunk?“ findet am 9. Februar 2009 in Berlin der 7. Nationale Paging-Kongress statt. „Seit Verabschiedung des Roll-out-Plans kommt die Einführung des BOS-Digitalfunks für Sprache und Daten allmählich voran. Was tun, fragen sich jedoch viele Kommunen in Hinblick auf die Alarmierung. Werden wahrscheinlich fast alle Anforderungen der polizeilichen BOS an den Sprechfunk erfüllt, bleiben doch sehr viele Anforderungen der nichtpolizeilichen BOS mit einem Fragezeichen versehen“, heißt es in der Presseankündigung des Veranstalters.

Um Fakten, Lösungen und Alternativen für die Alarmierung der rund 1,4 Mio. Mitglieder von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen geht es auf dem 7. Nationalen Paging-Kongress. Die eintägige Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Weitere Informationen zu Veranstaltung und Anmeldung gibt es unter <http://www.bos-alarmierung.de/article-645-anmeldung.html>.

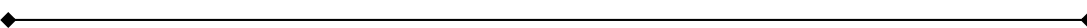
+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Einen Leitfaden über die Gefahren von Wasserstoff hat eine Arbeitsgruppe im AK Grundsatzfragen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF-Bund), an der auch der DFV beteiligt war, erarbeitet. Zum Download gibt es diesen unter anderem auf www.dfv.org/fachthemen/fa6/Wasserstoff-Leitfaden_fuer_Feuerwehren.pdf.



Bei der Aktion „Orte der Vielfalt“ der Bundesregierung können sich in der zweiten Bewerbungsrunde alle Städte, Gemeinden und Kreise in Deutschland bewerben, die sich nachhaltig für die Ziele der Initiative engagieren und ein Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Demokratie setzen wollen. Stichtag der Bewerbung ist Samstag, 28. Februar. Weitere Informationen gibt es unter www.orte-der-vielfalt.de.

Am 23. April 2009 findet der „Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag“ statt. Schülerinnen ab der Klasse 5 erleben am Girls' Day die Arbeitswelt in zukunftsorientierten Berufen in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften und lernen weibliche Vorbilder in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik kennen. Ab sofort können sich Schülerinnen auf der Website des Girls' Day informieren und ihren Antrag auf Freistellung vom Unterricht abrufen. Unternehmen und andere Institutionen können dort ihre Aktivitäten anmelden. Auf der Website finden Unternehmen, Multiplikatoren, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern zudem wichtige Informationen zur Unterstützung des Mädchen-Zukunftstags. Als Ergänzung zum Girls' Day bietet das Servicebüro „Neue Wege für Jungs“ auch Unterstützung für Aktivitäten zur Berufs- und Lebensplanung von Jungen. Mehr Infos online: www.girls-day.de; www.neue-wege-fuer-jungs.de.



Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org

